

**Auszug
aus der Niederschrift über die
7. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr
und Tiefbau
vom 03.02.2021**

Vorsitzender, Oberbürgermeister:

Herr Erich Raff;

Ausschussmitglieder:

Herr Adrian Best; Herr Albert Bosch; Herr Dr. Marcel Boss; Herr Thomas Brückner; Herr Markus Droth; Frau Karin Geißler; Herr Christian Götz; Herr Jan Halbauer; Herr Martin Kellerer; Herr Dr. Johann Klehmet; Herr Michael Piscitelli; Herr Mirko Pötzsch; Frau Irene Weinberg; Frau Dr. Alexa Zierl;

Beratungspunkt (öffentlich):

TOP 3	Unfallhäufungsstelle KP Rothschaigerstr./Schöngesinger Str. - Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung und Entscheidung zur Um- bauvariante
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 2255/2020 vom 14.10.2020 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Trebus von der Ingenieurgesellschaft Vössing gibt einen Überblick über die Verkehrsuntersuchung an der Rothschaiger/Schöngesinger Straße. Er stellt hierbei vier Varianten vor, wie man die Stelle entschärfen könnte

Herr Stadtrat Brückner präsentierte dem Ausschuss noch eine 5 Variante des Verkehrsforums. Diese sieht einen umfassenden Umbau des Kreuzungsbereiches vor. Nach der sog. „holländischen Art“ sollte um eine Mittelinsel herum eine Art Halb-Kreisel entstehen, auf den von vier Richtungen zugefahren werden kann, wobei nur an 2 Einmündungen (Haupttrichtung) eine Ampelschaltung erforderlich wäre. Fußgänger und Radfahrer könnten jeweils im 90-Grad-Winkel zum Autoverkehr über die Fahrbahn gelangen. Durch diese Variante wäre das Problem mit dem toten Winkel gelöst.

Herr Stadtrat Götz bedankt sich bei Herrn Trebus für die Präsentation. Ebenfalls bedankt er sich beim Verkehrsforum für die Variante 5 die einen gewissen „Charme“ hat. Es würde sich lohnen diesen Vorschlag genauer zu betrachten und diesen durchzurechnen.

Herr Stadtrat Kellerer plädiert für eine weniger aufwendige Variante, wie sie zuvor vom Ingenieurbüro Vössing vorgestellt wurde. Durch eine Veränderung der Ampelschaltung könnte schon eine Steigerung der Sicherheit erreicht werden. Es könnte zwar dafür, je nachdem ob Leer-Rohre vorhanden sind, Kosten zwischen 140.000 und 265.00 Euro entstehen. Es wäre aber eine kostengünstigere und schnelle Lösung für die Verkehrssicherheit.

Frau Stadträtin Dr. Zierl weist darauf hin, dass man nicht nur an den Autoverkehr denken sollte, sondern auch an Radfahrer und Fußgänger. Frau Dr. Zierl plädiert für Variante 5.

Herr Stadtrat Droth plädiert für einen Kreisverkehr mit einer Bypasslösung, für die Rechtsabbieger auf der Schöngesinger Straße.

Herr Trebus hält diese Variante nicht für praktikabel, da die Sicherheit für den Radverkehr nicht mehr gegeben wäre.

Frau Stadträtin Geißler widerspricht dem Kreisverkehr und der Bypasslösung. Ist für den Radverkehr gefährlich. Frau Stadträtin Geißler stellt einen Änderungsantrag für den Beschlussvorschlag.

Herr OB Raff weist auf das Problem der Unfallhäufigkeit hin. Es hilft keine große Planung, wie sie hier vorliegt wenn in den nächsten 2 Jahren die Unfallzahlen trotzdem weiter steigen. Deshalb muss eine kurzfristige Lösung geschaffen werden, wie z. B. bei einer Änderung der Ampelphase.

Nach reger Diskussion kam das Gremium zu folgendem

Beschlussvorschlag:

1. Um die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Rothschaiger Straße / Fürstenfelder Straße / Schöngesinger Straße zu gewährleisten und die Verkehrsqualität für alle Verkehrsteilnehmer gleichzeitig bestmöglich zu gestalten soll schnellstmöglich die Umsetzung der Lösungsvariante 3 (Knotenpunktumbau) erfolgen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechend notwendigen Haushaltsmittel zu beantragen, eine entsprechende Planung zu beauftragen, Fördermöglichkeiten zu prüfen und die endgültige Planung den zuständigen politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Geänderter Beschluss:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt die Leistungsfähigkeit der Variante 5 sowie eine erweiterte Variante 4 b (Kreisverkehr) durch das Ingenieurbüro Vössing prüfen zu lassen und dem Gremium erneut vorzulegen.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen 0

2. Die Verwaltung wird beauftragt kurzfristig zu überprüfen, ob durch eine Lichtsignaländerung eine Verbesserung erreicht werden kann, zu welchen Kosten dies möglich wäre und dem zuständigen Gremium vorzulegen.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen 0

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechend notwendigen Haushaltsmittel zu beantragen zu prüfen welche Fördermittel beantragt werden können und dem zuständigen politischen Gremium zur Entscheidung vorzulegen.

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Fürstenfeldbruck, 26.05.2021

gez. Christine Hess
Schriftführerin

gez. Erich Raff
Oberbürgermeister